

Septalsymmetrie = 3			<i>Cyathophoropsis</i>
Septalsymmetrie = 4			<i>Holocystis</i> *
Septalsymmetrie = 5			<i>Pentacoenia</i> *
Septalsymmetrie = 6 / 10	Coenosteum mit isolierten Trabekeln		<i>Pseudocoeniopsis</i>
	Coenosteum ohne isolierte Trabekeln	Mit perithekalen Kanälen	<i>Solenocoenia</i> *
		Ohne perithekale Kanäle	<i>Cryptocoenia</i> *
Septalsymmetrie = 8			<i>Adelocoenia</i> *
Septalsymmetrie bilatär			<i>Bilaterocoenia</i> *
Septalsymmetrie irregulär			<i>Confusaforma</i> *

Abb. 177. Gattungen der Familie Solenocoeniidae.

Familie Solenocoeniidae

Beschreibung. – Plocoide Kolonien. Kelche klein, rund. Septen in regelmäßiger Symmetrie, meist radiär, selten bilatär, und in der Länge reduziert. Auriculae sind höchst selten. Keine Columella (außer in *Pseudocoeniopsis*).

Unterteilung. – Im wesentlichen nach der Symmetrie und Anzahl der Septalsysteme.

Verbreitung. – Mittlerer Jura bis frühe Oberkreide (Cenoman).

Adelocoenia ORBIGNY, 1849

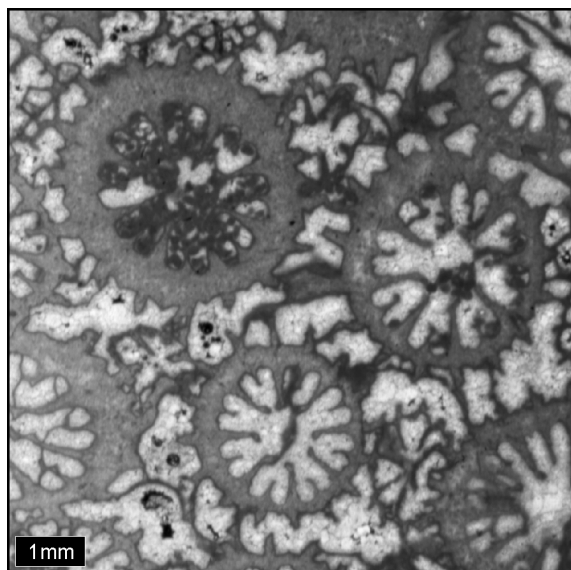


Abb. 178. *Adelocoenia*. Frankreich, Yonne; Jura, Oxford.

Beschreibung. – Plocoide Kolonie mit runden, meist relativ kleinen Kelchen (< 5 mm). Septen

können kurz sein oder auch länger, in acht Systemen. Rippen vorhanden.

Andere Namen. – Anstelle von *Adelocoenia* wurde lange Zeit *Pseudocoenia* in Gebrauch. Das ist im Prinzip auch richtig so, wenn man der Originalbeschreibung der Gattung folgt, aber WELLS hat sich bei der Festlegung der Typusart letzterer und dessen Lectotypus nicht an diese Beschreibung gehalten. Ein Versuch, diese Festlegung durch einen Antrag an die Nomenklaturkommission zu kippen, ist gescheitert. *Pseudocoenia* (siehe dort) gehört zu *Heliocoenia* oder *Alloiteaucoenia*.

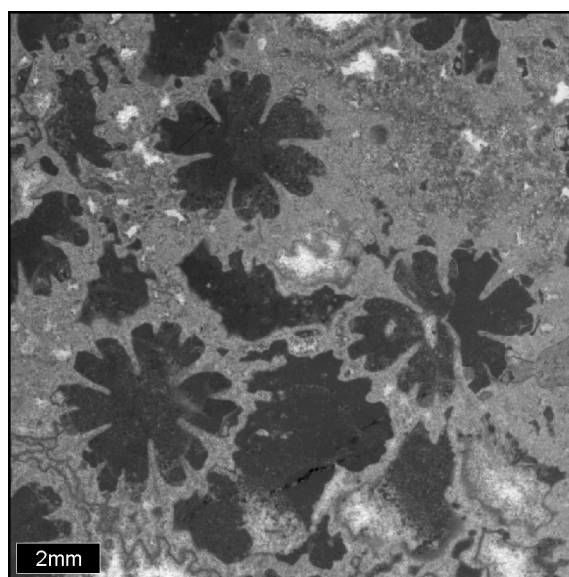


Abb. 179. *Bilaterocoenia*. Skelett im hellen Ton. Tschechische Republik, Morava; Jura, Tithon.

Arten. – Etwa zehn Arten sind bekannt.

Verbreitung. – OXF-U.APT. Jura selten; Kreide sehr selten.

***Bilaterocoenia* MORYCOWA, 1974**

Beschreibung. – Plocoide Kolonie mit kurzen Septen, die in bilatärer Symmetrie stehen.

Verwechslungsmöglichkeiten. – Mit Gattungen der selben Familie.

Arten. – Fünf Arten sind formal beschrieben.

Verbreitung. – OXF-U.VAL. Jura und Kreide sehr selten.

***Confusaforma* LÖSER, 1987**

Beschreibung. – Cerioide Kolonie mit sehr kleinen Kelchen (< 2 mm im Durchmesser). Septen nur als Leisten oder Einbuchtungen entwickelt, ohne jede erkennbare Symmetrie und in geringer Anzahl.

Verwechslungsmöglichkeiten. – *Cryptocoenia* (Septen regelmäßiger und dünner), *Pleurocoenia* (bilatäre Symmetrie).

Arten. – Es sind nur zwei Arten beschrieben, darüber hinaus existieren zwei oder drei weitere Arten.

Verbreitung. – VAL-CEN. Sehr selten.

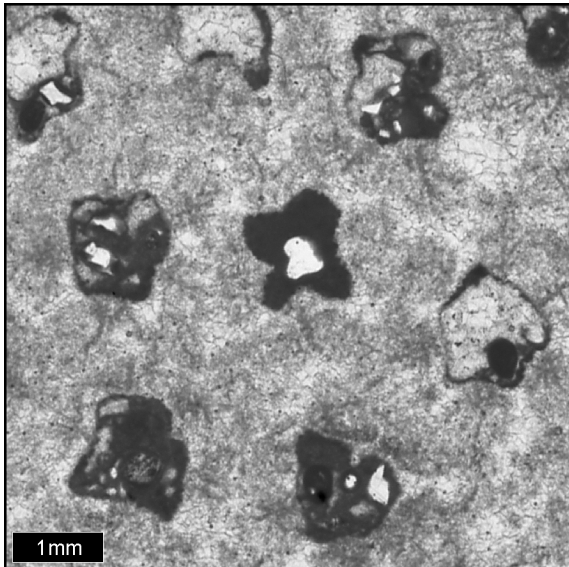


Abb. 180. *Confusaforma*. Skelett im hellen Ton. Spanien, Andalucía, Jaén; Kreide, Untervalangin.

***Cryptocoenia* ORBIGNY, 1849**

Beschreibung. – Plocoide, selten cerioide Kolonie mit runden, meisten relativ kleinen Kelchen (< 5 mm im Durchmesser). Septen relativ kurz bis sehr kurz oder fehlend (!), in sechs oder

zehn Systemen. Rippen vorhanden. Sehr selten mit Auriculae.

Verwandte Taxa. – *Pseudocoeniopsis* (Septen etwas länger, mit einer undeutlichen Columella; Malm, eventuell auch Unterkreide); *Columellophora* (Septen länger, verbinden sich, um eine Columella zu formen; Cenoman); *Cyathophoropsis* (trimerale Septalsymmetrie; Unterkreide); *Pentacoenia* (pentamerale Septalsymmetrie; Unterkreide); *Adelocoenia* (octamerale Septalsymmetrie; Oberjura bis Unterkreide).

Andere Namen. – *Amphipora*, *Cyathocoenia*, *Elasmophora*, *Keriophyllia*, *Miyakopora* und *Orbignyaenia* (Synonyme). *Procyathophora* und *Convexastrea* haben mit der Familie nichts zu tun. Das Material, das hier als *Cryptocoenia* bezeichnet wird, findet sich in der Literatur auch unter dem Namen *Cyathophora*. Das Typusmaterial der Typusart von *Cyathophora* zeigt nicht die der Gattung zugeschriebenen Eigenschaften.

Verwechslungsmöglichkeiten. – Mit anderen Gattungen der Familie und Vertretern der Heterocoenioidea, wo jedoch die Septen im Wandbereich dicker und stärker ornamentiert sind.

Arten. – Die Literatur kennt aus dem Jura weit über hundert, aus der Kreide knapp 50 Arten. Für den Jura liegen keine Revisionen vor; für die Kreide sind etwa 25 Arten realistisch.

Verbreitung. – BTH-CEN. Jura häufig; Kreide sehr häufig.

Literatur. – PANDEY et al. (2002).

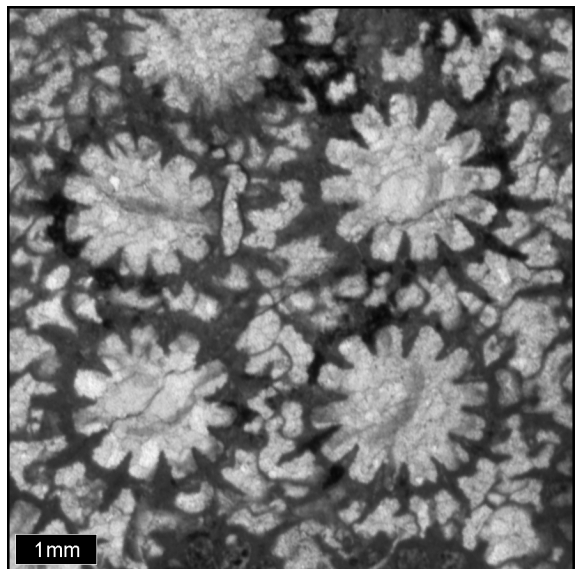


Abb. 181. *Cryptocoenia*. Griechenland, Viotía; Kreide, Unterapt.